

Regiobranding - Ideenwerkstatt am 26. März 2015

Zusammenfassung der Ergebnisse

Die ca. 50 TeilnehmerInnen der Ideenwerkstatt haben die folgenden Anmerkungen und Ideen zusammengetragen:

Welche Kulturlandschaften nehmen Sie besonders wahr und wie nutzen Sie sie?

Naturgenuss und Emotionen

- Natur beobachten (z.B. Froschkonzerte hören, blaue Moorfrösche sehen, Insekten ansehen),
- besondere Ausblicke genießen,
- Emotionen in der Natur (z.B. Sonnenauf- und -untergang genießen, Einsamkeit und Ruhe genießen)

Essen mit Bezug zur regionalen Natur z.B.

- Kleine gemütliche Cafés mit regionalen Spezialitätenangeboten finden,
- Fisch essen, regionales Essen, Fisch-Räucherei

Besonders positiv wahrgenommen werden z.B.

- Schlösser in NWM, alte Obstbäume, Himmel über der Stadt, Sichtachsen, Bauerngärten
- Heiden, Wiesen und Wald sowie alle Flusslandschaften in Lübeck, Inseln, der Schellbruch, der Priwall, Alleen

An kulturhistorischen Objekten werden besonders wahrgenommen:

- Historische Wege (z.B. Alte Salzstraße), Ringwall, Hühnengrab, Altstadt mit Wallanlagen, Herrenhäuser, Kopfsteinpflaster, Friedhöfe, Dörfer in und an der Stadt, Stadtgüter und Höfe

Negativ wahrgenommen werden z.B:

- Müllecken, Müllstrecken
- Hundestrecken mit Hundekot
- Windräder

Wie wird die Natur genutzt?

- Angeln, Pilze suchen, Blumen pflücken, Schwimmen und Baden, für die Naturmalerei, Schlittschuhlaufen auf der Wakenitz, Kanutouren auf der Wakenitz mit Rastplätzen, Ausflugsfahrten per Schiff, Picknicken, Wandern und Spaziergehen, Reiten, Radfahren, Ruhe finden, für Mondwanderungen, Vögel beobachten, Kombiangebote Kanu – Fahrrad auf Wakenitz werden gewünscht, Ausflugsfahrten Wakenitz und andere Flüsse

Mit welchen Projekten und Aktionen können wir unsere Kulturlandschaft bekannt machen?

Niendorf-Story

Wanderungen und Führungen, Deputatshäuser, Niendorf Schule unter Denkmalschutz, Brandenmühle an der Grinau, Kapelle Madonna v. Niendorf, Begräbnisberg, Dokumentation. 750 Jahre Niendorf, Herrenhaus, Jacobsweg, Wehr an der Brandenmühle (Kulturdenkmal)

Höfe und regionale Vermarktung

- Kulturveranstaltungen und Erlebnisstationen auf den Höfen, Hofläden
- Regional- und Biomarkt mit Förderung nachhaltiger Esskultur, Die Lübäcker (Freibackhaus), Spezialitäten aus der Region (Beispiele: regionales Leinöl vom Hof Hohen Schönberg und Hansemühle in Niendorf Ostsee)
- Obstbörse, Hanse-Obst vermarkten
- Schnapsbrennerei Stadtgut Krummesse.
- Label für Region
- selbst erzeugte Produktkisten,
- Mit Gruppen kochen fair/ bio/ regional bei Landwege JNH, „Käsen“ und Backen auf dem Hof,
- Boden, der Schatz unserer Erde in den Fokus stellen
- Aktionen auf landwirtschaftlichen Betrieben

Städter erleben Land

- Städter erleben Kühe und Schafe, Tiere in die Stadt bringen
- Tour, die interessante Punkte verbindet „Wanderzug, Kombiniertes Kulturzug Essen – Musik – Tiere“
- Karneval der Naturen und Kulturen, Kulturlandschaft als interkultureller Treffpunkt,
- Internet und Medien mehr einsetzen für Info über Kulturlandschaften, Kulturlandschaftsreize in der Presse zeigen

Zielorte und Zielgruppen

- Fokus auf wenige gute Projekte, 5-7 Hotspots „Wow!!“
- Offensive an Schulen

Glückswachstumsgebiet

- Ideen aus Glückswachstumsgebiet S.-H. aufgreifen
- Landmarken mit hohem Designanspruch
- Märchen und Legenden in der Natur erzählen
- Fischpicknick am offenen Feuer
- Komplettes nachhaltiges Solarboot einsetzen

Förderkreis Stecknitzfahrt:

- Ausflugsfahrten auf dem Kanal

Welche Anforderungen an eine nachhaltige Nutzung unserer Kulturlandschaften können Sie sich vorstellen?

Nachhaltige Nutzung der Kulturlandschaften

- Bewirtschaftung und Naturschutz verbinden
- Frage bei den Landschaften stellen: „Was ist der Nutzen für den Menschen?“
- Nichtnutzung kann zur Zerstörung der Kulturlandschaft führen
- Grad der Nutzung ist wichtig
- Frage beantworten: „Welchen Wandel der Kulturlandschaft lässt man zu?“
- Naturschädigungen vermeiden

- Vielfalt durch Pflege und einheimische Wildflora erhalten
- Bevölkerung über Tabu-Flächen gut informieren, Besucherlenkung

Siedlungen

- „Wildes Grün“ in der Siedlungsentwicklung zulassen
- Nach einer Bebauung soll mehr Grün als vorher da sein
- Siedlungsgebiete enger bebauen
- Vorrangig Innenentwicklung betreiben
- Modulbauweise
- Kulturlandschaften sollen grün sein, nicht alles bebauen

Wirtschaft und Tourismus einschl. Naherholung

- Kommunikation zwischen regionalen Erzeugern und heimischer Gastronomie fördern
- Nutzung muss auch Nachfrage haben „Marktanalyse“
- „Grüner“ Tourismus mit Ökostrom, ök. Produkten aus Ökolandwirtschaft
- Traveschiffahrt bis Hamberge
- Nutzung im Sinne von Ruhe finden, Natur genießen und abschalten
- Jacobswege und alte Kirchsteige aktivieren
- Kanulandepunkte attraktiv und nicht naturzerstörend anlegen
- Mehr Picknick- und Rastplätze mit Bänken in der Natur anbieten
- Den Wallanlagen eine höhere Aufenthaltsqualität geben
- Mehr Wanderwege in Naherholungsgebieten schaffen
- Wildtier-Beobachtungsstation schaffen
- Mitmachaktionen in der Landschaft anbieten

Landwirtschaft und Waldbewirtschaftung

- Kleinteilige bäuerliche Landwirtschaft muss wirtschaftlich sein
- Flächen müssen nachhaltig genutzt werden, z.B. durch ökologischen Landbau
- Maisanbau wird als nicht nachhaltig angesehen
- Lübecker Wälder weiterhin gem. Lübecker Konzept nachhaltig bewirtschaften

Gärten, Parks und Gartenbau

- Urban Gardening,
- Obstbäume pflanzen, historische Apfelsorten anpflanzen
- Parks schaffen, wo man Wildflora erleben kann
- Kleingärtenbestand ist Lübeck-typisch

Teilhabe und Inklusion

- Menschen an Kulturlandschaften teilhaben lassen
- Erreichbarkeit mancher Kulturlandschaften mit öffentlichen Verkehrsmitteln verbessern, z.B. Dummersdorfer Ufer
- Mobilität nachhaltig gestalten, immissionsfreie Stadt
- Naturerleben ist wichtig
- Rinder und Schafe weiden zwischen den Häusern, damit Freude produzieren
- Öffentliche landschaftsbezogene Treffpunkte (auch in Kleingärten) schaffen und bekannt machen
- Information und Bildung zu Kulturlandschaften, z.B. in landwirtschaftlichen Betrieben
- Angebote zu Kulturlandschaften müssen glaubwürdig sein
- Menschen in der gemeinsamen Landnutzung zusammenführen
- Historische Bauernhöfe erlebbar machen

Wie lässt sich Kulturlandschaft in unserer Region vermarkten?

Zielorte und Zielgruppen

- Taburäume definieren
- Glückswachstumsgebiet - Hotspots des Glücks
- Glückspunkte in der Landschaft markieren
- Zielgruppen und vermarktbar Landschaften definieren

Bekanntmachen und Erleben

- Multiplikatoren finden
- Menschen begeistern
- Regionale, ökologische Landwirtschaft erlebbar machen, Kulturlandschaften erlebbar machen (z.B. Dummersdorf)
- Kulturelle Landpartie, Regionale Küche in die Breite, Erlebnisgastronomie

Strategien

- Mottotage schaffen (wie Kindergeburtstage), ev. mehrere für die verschiedenen Kulturlandschaften (Dachmarke), Genussfestival, Themenwanderwege
- Familientage: Geocaching regelmäßig
- Verbundforschung mit TUI
- Eigene Website/ APP, Kulturlandschaftenfilter bei Suche, Lübeck natürlich ins Internet mit Suchfunktion
- Schulen und Kitas miteinbringen – Kulturlandschaftspartnerschaften schaffen